

Gemeindebrief

für die Evangelische Kirche an Elster, Kabelske und Reide

<http://bit.ly/gb-dieskau>



Angedacht

Seite 2–5

Gottesdienste

Seite 6–9

Orgelremmidemmi

Seite 12

Von der Sehnsucht

In Gärten und Parkanlagen ist es jetzt tagsüber auffällig still. Das überschwängliche Vogelgezwitscher des Frühlings und Frühsummers ist verstummt. Geblieben ist das Tschilpen der Spatzen und das Morgen- und Abendlied der Amsel. Die Jungen sind großgezogen, die Heimkehr in den Süden hat längst eingesetzt. Die Vogelschwärme am Himmel sammeln sich hin- und herwogend, als müssten sie sich noch darüber verständigen, wohin es gehen soll. Wildgänse und Kraniche fliegen am fernen Horizont und stoßen ihre markanten Schreie aus, so durchdringend, dass man sie auch bei tiefhängenden Wolken hören kann. Der Sog ihres Rufens und das langsame, stetige Streben in die Ferne erfassen mich. Ich mag mich von diesem Anblick gar nicht lösen. Das alles weckt eine tiefe Sehnsucht nach Heimkehr in mir.

Die vor uns liegenden Wochen und Monate sind von der großen Sehnsucht nach einer besseren Welt als der, die wir erleben, geprägt. Anfang Oktober feiern wir das Erntedankfest. Angesichts der Fülle dessen, was wir hier zum Leben haben, werden wir wieder unweigerlich daran erinnert werden, dass wir hier in einer Ausnahmesituation leben, die wir voller Dankbarkeit annehmen dürfen. Gleichzeitig führt sie uns den Mangel vor Augen, mit dem andere Menschen auskommen müssen und dass es uns einfach nicht gelingen will, die Güter dieser Erde gerecht zu verteilen. Wir werden von furchtbarer Ungerechtigkeit und skrupellosen Machenschaften hören, dass Lebensmittel als Kriegswaffe eingesetzt werden, dass mit Grundnahrungsmitteln an den Börsen spekuliert wird und unschuldige Menschen in Verzweiflung und Tod getrieben werden.

Später, wenn die Bäume ihr Laub ablegen, werden wir an die Verstorbenen erinnern.

Die Gräber unserer Eltern, Geschwister, Ehepartner, Kinder werden wir schmücken. Man wird uns erinnern an die vielen, die einen gewaltsamen Tod fernab jeglicher Menschlichkeit sterben. Warum will es nicht gelingen, dass sich die bis auf Blut streitenden an einen Tisch setzen, um das Morden auf beiden Seiten zu beenden?

Zum Ewigkeitssonntag werden wir in unseren Gottesdiensten den Vers aus dem 2. Petrusbrief gemeinsam hören und lesen, der da lautet: „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ Das Warten, das erst durch das Wort der Verheißung eine konkrete Gestalt bekommt, wird von der Sehnsucht befeuert. Ohne diese würde es erlahmen und vergehen.

Die Sehnsucht, so lässt sich sagen, ist ein Grundbestand unseres jüdisch-christlichen Glaubens, wie er sich in unserer Bibel darstellt. Im 2. Korintherbrief etwa gewährt uns der Apostel Paulus einen Einblick in seine endzeitliche Sehnsucht, indem er schreibt: „Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden,“ 2. Kor 5,2. Die Sehnsucht ist häufig mit dem Wunsch verbunden, etwas von dem sehen zu dürfen, was kommen wird. So lesen wir im Psalm 119 im Vers 123: „Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.“ Das Auge möchte etwas von dem schauen, was der Geist erwartet, aber noch nicht zu sehen ist. Mose, der Israel gegen alle Widerstände und Gefahren ins gelobte Land führte, war getrieben von der Sehnsucht, das gelobte Land zu sehen und den, der es verheißt hatte. „Lass mich deine Herrlichkeit sehen“ bittet er Gott. (Ex 33,18). Diese



Bitte kann ihm nicht gewährt werden, kein Mensch würde es überleben, bekommt er vom Herrn zur Erklärung. Was ihm der Allmächtige gestattet, ist, dass Mose hinter ihm herschaut und damit einen Abglanz der göttlichen Herrlichkeit erblickt.

Am 5. September begeht die Kunstwelt den 250. Geburtstag des deutschen Malers Caspar David Friedrich. Man könnte ihn in Abwandlung eines Zitates von Florian Illies als den „Maler der Sehnsucht schlechthin“ bezeichnen (Illies, Florian. Zauber der Stille: Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten). Insbesondere seine zahlreichen Darstellungen eines vom Licht der untergehenden Sonne verzauberten Himmels wecken beim Betrachter die sehnsuchtsvolle Erwartung von etwas großen Ganzen. Es ist so, als würden diese Bilder ihre Hände nach uns ausstrecken, um uns liebevoll zu umfassen und uns in sich aufnehmen – so wie man das empfindet, wenn man einen Sonnenuntergang am Meer in sich aufnimmt und Raum und Zeit dabei vergisst.

Ein solcher Himmel bildet den Hintergrund des Gemäldes „Kreuz im Gebirge“. Allerdings ist hier nicht zweifelsfrei feststellbar, ob es sich um einen Abend- oder Morgenhimmel handelt. Es gibt zu dieser Frage von Caspar David Friedrich keinen Kommentar. Betrachten wir die Darstellung als Morgenhimmel, dann bedeutet sie in ihrer Glaubensaussage die Sonne des Ostermorgens, die das Ende der Nacht und den neuen Tag ankündigt und mit ihm den Sieg über den Tod in der Auferstehung Jesu.

Die Sonne sendet ihr Licht in ersten Strahlen, die über das zarte Morgenrot hinweggleiten. Sie erfassen das Angesicht und den nackten Leib des Gekreuzigten und legen einen goldenen Glanz darüber. Viel ist davon nicht zu sehen, denn der Betrachter des

Kreuzes schaut von hinten her zum Kreuz und damit mit den Augen des Gekreuzigten in den anbrechenden Morgen. Das Kreuz steht für die unausweichliche Tragik eines jeden irdischen Lebens, das mit dem Tod endet. Caspar David Friedrich hat aber nicht einfach ein Symbol des Todes gemalt oder ein Gipfelkreuz, sondern ein Kruzifix, um klarzustellen, dass es hier um den Tod Jesu geht.

Die Erwartung des gläubigen Betrachters, die sich an diese Darstellung knüpft, ist die, mit Jesus durch den Tod hindurch zum jüngsten Tag zu gelangen. Das Kruzifix qualifiziert dieses Bild als eines mit einer christlichen Glaubensaussage. Als ein solches war es einer Legende nach bei ihm in Auftrag gegeben worden. Franz Anton II., Graf von Thun-Hohenstein, habe es bei Caspar David Friedrich im Auftrag seiner Frau für die Hauskapelle seines Tetschner Schlosses 1808 bestellt. Als gesichert gilt, dass der kunstvoll geschnitzte und vergoldete Rahmen von Friedrich in Auftrag gegeben worden war und das Gemälde in ihn gerahmt sein Atelier verlassen hatte. Zu sehen sind am oberen Bildrand den Himmel bevölkernde Engel und im unteren Rand Getreidegarben links und Weinreben rechts, die das Symbol des dreifaltigen Gottes einrahmen.

Ungeachtet seiner eindeutig christlichen Botschaft hat das Bild eine darüber hinausgehende Wirkung, die auch denjenigen erfasst, der die Verheißungen der Heiligen Schrift nicht hören mag, denn es gelingt Caspar David Friedrich, in wunderbarer Weise ein Gefühl einzufangen und so wiederzugeben, dass es uns anrührt wie die Dynamik eines Sonnenauf- oder -untergangs, wie der Flug der Kraniche oder ein anderes Ereignis, das diese unstillbare Sehnsucht in uns weckt.

Die Sehnsucht ist ein Grundbestand unseres

jüdisch-christlichen Glaubens, aber Glauben bedeutet auch Handeln!

Als die Jünger Jesus sehnsüchtig nachschauen, der von ihnen in den Himmel aufgehoben wurde, werden sie von zwei Engel ermahnt, nicht dazustehen und nach oben zu schauen, sondern die Ärmel aufzukrempeln und ans Werk zu gehen, das ihnen Jesus ans Herz gelegt hat. Wenn wir Erntedankfest feiern und neben dem Dank für unser eigenes Wohlergehen und der Sehnsucht nach einer gerechten Welt für alle erfüllt sind, sollen wir uns dem nicht hingeben unter dem Gedanken, dass wir eh nichts machen können. Wir sind dazu aufgerufen und fähig, die Verhältnisse dort zu verbessern, wo wir leben. Für die Gemeinden Reideburg und Dieskau bedeutet das auch in diesem Jahr, dass wir zum Erntedankfest Erntegaben für die Hal-lenser Tafel sammeln.

Zum Ewigkeitssonntag lassen wir uns nicht nur von der umfassenden Sehnsucht nach einem neuen Himmel und einer neuen Erde umfassen, sondern erleben die Gemeinschaft derer, die heute und hier bereit sind, einander beizustehen. Denn wir sind gemeinsam auf dem Weg zu der zukünftigen Stadt, die wir suchen, wie der Hebräerbrief es in Worte fasst. Eine Zukunft, die sich andeutet wie die heraufziehende Sonne auf Caspar David Friedrichs Bild.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen
Pfarrer Chr. Behr



Zum Titelbild:

Caspar David Friedrich, Das Kreuz im Gebirge (Tetschener Altar). 1807/08
Öl auf Leinwand, 115,7 x 111,5 cm, Albertinum | GNM, Gal.-Nr. 2197 D
© Albertinum | GNM, Staatliche Kunstsammlungen Dresden,
Foto: Elke Estel/Hans-Peter Klut

Unser Dank gilt der Leitung der staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die uns das hochauflösende Foto für den einmaligen Abdruck im Gemeindebrief kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

September 2024

01.09.
09:30 Uhr
11:00 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis
Röglitz
Büschdorf mit Heiligem Abendmahl

07.09.
15:00 Uhr

Samstag
Büschdorf Gemeindefest mit „Buntmetall“

08.09.
09:30 Uhr
11:00 Uhr

15. Sonntag nach Trinitatis
Lochau
Reideburg mit Heiligem Abendmahl

13.09.
19:00 Uhr

Freitag
Dieskau Taizé-Gebet

14.09.
15:00 Uhr

Samstag
Reideburg Musical „Lydia, die Purpurchändlerin“

15.09.
09:30 Uhr
11:00 Uhr

16. Sonntag nach Trinitatis
Großkugel
Burgliebenau mit Heiligem Abendmahl

22.09.
09:30 Uhr
11:00 Uhr

17. Sonntag nach Trinitatis
Döllnitz
Büschdorf mit Heiligem Abendmahl

Mit Herzen, Mund und ...

Als Retter in höchster Not erwies sich Herr Ingolf Eichmann zur Andacht anlässlich des Patronatsfestes. Infolge eines schweren Gewitters war kurz vor Andachtsbeginn der Strom in ganz Lochau ausgefallen. Kurzent-schlossen sorgte Herr Eichmann mit seiner ganzen Körperkraft dafür, dass Herr Staeger die Orgel auch ohne Strom zum Klingen brachte.



Oktober 2024

| | | |
|--|--|---|
| 05.10. 14:00 Uhr | Samstag Weßmar | Erntedankfest |
| 06.10. 10:00 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr | Erntedank Dieskau Reideburg Dölbau | Familiengottesdienst zum Erntedankfest Erntedankgottesdienst Familiengottesdienst zum Erntedankfest |
| 11.10. 19:00 Uhr | Freitag Büschdorf | Taizé-Gebet |
| 13.10. 09:30 Uhr 11:00 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis Lochau Döllnitz | |
| 19.10. 15:00 | Samstag Büschdorf | Segnungsgottesdienst |
| 20.10. 09:30 Uhr 11:00 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis Großkugel Reideburg | mit Heiligem Abendmahl |
| 27.10. 09:30 Uhr 11:00 Uhr | 22. Sonntag nach Trinitatis Röglitz Büschdorf | mit Heiligem Abendmahl |
| 31.10. 10:00 Uhr | Reformationstag Kanena | Pfarrbereichsgottesdienst |

Die Erntegaben für **Reideburg** (Obst, Gemüse, haltbare Lebensmittel, Blumen) werden am Samstag, 05. Oktober zwischen 10:00 und 12:00 Uhr in der Kirche entgegengenommen. Zum einen sind sie dazu bestimmt, den Altar zum Erntedankgottesdienst zu schmücken, zum anderen werden sie der Halleschen Tafel zur Verteilung an Notleidende übergeben.

November 2024

| | | |
|--|---|---|
| 08.11. 19:00 Uhr | Freitag Büschdorf | Taizé-Gebet |
| 09.11. 17:00 Uhr | Samstag Weßmar | Martinsfeier |
| 10.11. 09:30 Uhr 11:00 Uhr | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Dölbau Burgliebenau | mit Heiligem Abendmahl |
| 11.11. 17:00 Uhr | Martinstag Dieskau | Martinsfeier |
| 12.11. 16:30 Uhr | Dienstag Reideburg | Martinsfeier |
| 16.11. 17:00 Uhr | Samstag Lochau | Martinsfeier |
| 17.11. 09:30 Uhr 11:00 Uhr | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Großkugel Döllnitz | GD zum Ewigkeitssonntag GD zum Ewigkeitssonntag |
| 20.11. 18:30 Uhr | Buß- und Betttag Dieskau | Beichtgottesdienst |
| 24.11. 10:00 Uhr 11:00 Uhr 14:00 Uhr | Ewigkeitssonntag Lochau Büschdorf Reideburg | GD zum Ewigkeitssonntag GD zum Ewigkeitssonntag Ökumenische Andacht |

Vorschau Dezember 2024

| | | |
|----------------------------|------------------------------|---------------------------|
| 01.12. 10:00 Uhr | 1. Advent Dieskau | Pfarrbereichsgottesdienst |
|----------------------------|------------------------------|---------------------------|

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Großkugel:

Sonntag, 17. November 09:30 Uhr Kirche

Gedächtnis der Verstorbenen der Kirchgemeinden Großkugel und Röglitz

Döllnitz:

Sonntag, 17. November 11:00 Uhr Kirche

Gedächtnis der Verstorbenen der Kirchgemeinde Döllnitz

Lochau:

Sonntag, 24. November 09:30 Uhr Kirche

Gedächtnis der Verstorbenen der Kirchgemeinden Lochau, Burgliebenau und Raßnitz

Büschdorf

Sonntag, 24. November 11:00 Uhr Kirche

Gedächtnis der Verstorbenen der Kirchgemeinde Büschdorf

Reideburg

**Sonntag, 24. November 14:00 Uhr Trauerhalle
Friedhof Reideburg**

Ökumenische Andacht zum Ewigkeitssonntag mit Gedächtnis der Verstorbenen der Kirchgemeinde Reideburg und dem Angebot der Gräbersegnung



FH Dieskau

Foto: E.Friesecke

Konfirmandenkurse in Dieskau und Reideburg

Dieskau

Der Konfirmandenkurs trifft sich samstags alle 14 Tage ab 9:00 Uhr im Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2. Eine Kurseinheit dauert ca. 90 min.

In den Ferien findet kein Kurs statt.

Die nächsten Termine sind: 07. und 21. September, 19. Oktober, 2., 16. und 30. November.

Kontakt: Pfr. Behr, pfarramt.dieskau@ekmd.de

Reideburg

Der Konfirmanden- und Vorkonfirmandenkurs für Reideburg und Büschdorf wird von Frau Simone Schlademann geleitet. Er findet wöchentlich montags 17:00–18:00 Uhr im Gemeindehaus in Reideburg (Paul-Singer-Str. 85) statt.

Kontakt: GP Simone Schlademann, schlademann-simone@t-online.de

Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg

Die Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg wird von Frau Simone Schlademann, ordinierte Gemeindepädagogin, geleitet.
Kontakt: schlademann-simone@t-online.de

Kinderkirche Büschdorf, dienstags, Gemeindehaus Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Str. 9, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Kinderkirche Reideburg, mittwochs, Gemeindehaus Reideburg, Paul-Singer-Str. 85, Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr und Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.



Christenlehre in Dieskau, Raßnitz, Naundorf, Lochau

Christenlehre in Dieskau Pfarrhaus Dieskau, Ringstraße 2, donnerstags 16:00 Uhr

Christenlehre in Raßnitz, Alte Schule Raßnitz, Oberthauer Straße 6 dienstags 16:00 Uhr

Christenlehre in Lochau
Pfarrhaus, Kirchwinkel 7
mittwochs 16:30 Uhr
Beginn: 30. Oktober

Christenlehre in Naundorf
Gemeindehaus, Klepziger Straße
Termine nach Vereinbarung

Kontakt: Pfr. Behr /
pfarramt.dieskau@ekmd.de



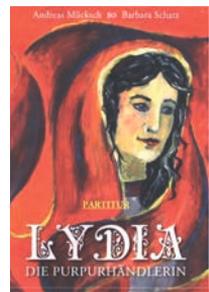
Christenlehre in Raßnitz, Sommer 24

Foto: CB

Reideburg: Musical Lydia, die Purpurhändlerin

Die Kinder der Kinderkirche laden herzlich ein zur Aufführung des Musicals „Lydia, die Purpurhändlerin“ der Kinder- und Jugendkirche unter Leitung von Frau Simone Schlademann.

Samstag, 14. 09., 15:00 Uhr Kirche Reideburg.



Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Knochen, Hirsler, Basteln, Herstellen, Spielen, © www.gemeindebriefhelfer.de



aus <https://www.gemeindebriefhelfer.de>

Reideburg: Offene Kirche mit Orgelmusik

In der Reihe „Offene Kirche mit Orgelmusik“ wird auch im September in Reideburg die Kirche wieder für alle geöffnet sein.

Am **Samstag, 28. September**, spielt Prof. Martin S. Staege ab **16:00 Uhr** erneut Werke aus seinem reichen Repertoire. Der Eintritt ist frei, über eine Spende würden wir uns freuen. Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.



Foto: P. Hoffmann

Büschdorf: Orgelmusik in St. Nikolaus Büschdorf

Im September, Oktober und November wird die Kirche Büschdorf an drei Sonntagen ab **16:00 Uhr** für ca. eine Stunde offenstehen, während Orgelmusik erklingt. Am **22. September** erklingt Orgelmusik aus Frankreich. Am **27. Oktober** erklingen italienische Orgelwerke, und am **24. November** werden Werke englischer Komponisten zu hören sein. Es spielt an der Orgel Prof. Martin S. Staege.



Lochau: 2. Orgelremmidemmi



Ein außergewöhnliches Konzert für Orgel und Schlagzeug mit nicht alltäglichen Stücken von ABBA bis ZZ Top

An der Orgel: Herr Markus Vogt
Am Schlagzeug : Herr Niclas Rotermund

Wann? **am 01.11.2024 um 18:00 Uhr**

Wo? **St.-Annen-Kirche in Lochau**

Büschdorf: Herzliche Einladung zum Gemeindefest

Die Kirchengemeinde Büschdorf lädt herzlich ein zum Gemeindefest am Samstag, **07. September.**

Wir beginnen **um 15:00** Uhr mit einer Andacht in der St.-Nikolaus-Kirche.

Daran anschließend laden wir ein zu Kaffee und Kuchen auf der Wiese bei der Kirche. Ab 16:30 Uhr wird das Bläser-Trio „BUNT-METALL“ aus Halle Titel aus seinem breit gefächerten Repertoire aus Klassik, Pop und Rock vorstellen. Neben dem Hören der Musik wird genügend Zeit sein, um sich miteinander auszutauschen.

Seien Sie alle ganz herzlich willkommen!

Die Mitglieder des Gemeindegemeinderates der Kirchengemeinde Büschdorf



„BUNTMETALL“

Gemeindefest 2020

Lochau: Tag des offenen Denkmals



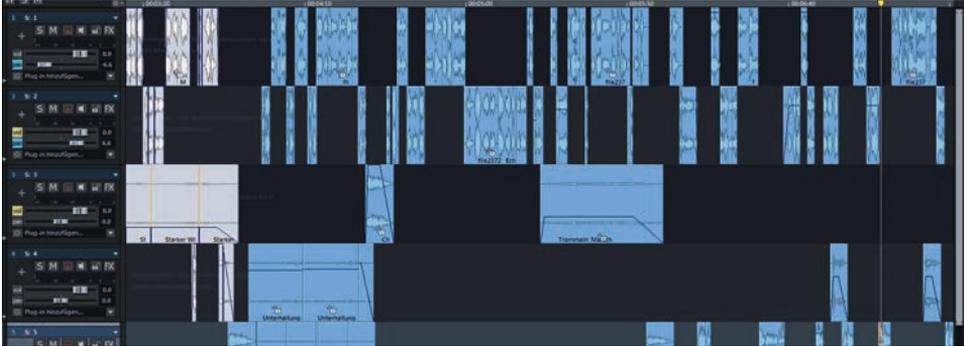
Ein herzliches Willkommen in unserer schönen St.-Annen-Kirche in Schkopau/OT Lochau.

Wir öffnen am Tag des offenen Denkmals, **8. September in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr** unsere Kirche und laden Sie herzlich zu einer Besichtigung ein.

Die Kirche wurde nach und nach in vielen kleinen Schritten saniert. Als kleiner Höhepunkt wurde im vergangenen Jahr die Restaurierung der Gerhardt-Orgel abgeschlossen. Diese erklingt nun wieder.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich das Kleinod an.

Anschließend können Sie bei Kaffee und Kuchen ein wenig verweilen.



Fünf Minuten Hörspiel

Foto:C. Forberg

Raßnitz: Herr Forberg „mischt“ beim Martinsfest mit

Zum Martinsfest werden wir in diesem Jahr den zweiten Teil der Martinsgeschichte als Hörspiel erleben. Dazu werden wie im vergangenen Jahr die handelnden Personen auch zu sehen sein. Christian Forberg aus Raßnitz, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenfördervereins, hat das Hörspiel produziert. Ich wollte wissen, wie man das macht, und habe ihn in seinem „Studio“ besucht. Auf dem Monitor seines Computers waren fünf Reihen mit Dutzenden größeren und noch mehr kleineren Schnipseln voller Zacken und Linien zu sehen. Ich habe ihn gefragt:

Soll dieser Flickenteppich ein Hörspiel sein?

Herr Forberg: Ja, zumindest die Hälfte davon, also etwa fünf Minuten. So schaut es auf dem Computerbildschirm aus, wenn der Text gesprochen und mit Geräuschen und Musik gemischt wird. Die acht Stimmen, die ich aufgenommen habe, stammen übrigens von Männern und Frauen aus unserer Theatergruppe.

Sie „mischen“ die Stimmen und Geräusche?

Ja, dazu braucht man natürlich eine spezielle Software (Computerprogramm). Das ist aber nicht alles. Zuerst muss man eine Idee und viel Fantasie haben, wie es am Ende klingen könnte. Das ist für mich das Schöne am Hörspiel: Aus den Tönen werden Bilder, weshalb man auch sagt, Radio sei Theater im Kopf.

Ich habe das von Berufs wegen lange Jahre gemacht. Für den Saarländischen Rundfunk habe ich zum Beispiel religionsgeschichtliche Themen aufbereitet; da arbeitete ich meist mit drei Reihen oder Spuren, wie es in der Rundfunkproduktion heißt. Für MDR Kultur habe ich eine Weile Geräuschrätsel produziert: Der Hörer musste raten, welche Töne zu einem besonderen Ereignis passen. Da standen auf dem Bildschirm schon mal sieben oder acht Spuren.

Sie haben gesagt, dass sie Stimmen und Geräusche mischen. Die Stimmen haben Sie von den Theaterspielern, aber woher bekommen sie die Geräusche?

Die habe ich manchmal aus Filmen kopiert, aber auch selbst produziert. Mithilfe des Computerprogramms müssen sie dann aber auch noch verfremdet werden – wie auch die Stimmen, um sie der räumlichen Situation, einer Kirche zum Beispiel, anzupassen. Am Computer werden die einzelnen Teile zurechtgeschnitten – wir sagen „zerschnipseln“, die Tonhöhen werden angepasst. Am Ende wird alles zusammengefügt. Es ist ein Geduldsspiel!

Das hört sich nach einem großen Zeitaufwand an ...

Ja, kann man so sagen. Für eine Minute Hörspiel brauche ich etwa eine Stunde Arbeit. Aber es macht sehr viel Spaß – erst recht, wenn es anderen auch gefällt.

Davon bin ich überzeugt. Im vergangenen Jahr haben wir zu den Martinsfeiern in Raßnitz, Dieskau und Lochau eine erste Kostprobe von Ihrer Hörspielkunst erleben können. Wir sind gespannt, wie sie die Fortsetzung der Martinsgeschichte zu Ohren bringen. Und freuen uns darauf. Haben sie vielen Dank für Ihre Mühe und bei allem weiterhin viel Spaß!

Martini in Weißmar, Dieskau, Reideburg und Lochau

Weißmar:

Samstag, 09. November, Beginn 17:00 Uhr

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Laternenumzug mit Blaskapelle

Dieskau:

Montag, 11. November, Beginn 17:00 Uhr

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Laternenumzug

Reideburg:

Dienstag, 12. November, Beginn 16:30 Uhr

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Laternenumzug

Lochau:

Samstag, 16. November, Beginn 17:00

Andacht zum Martinsfest in der Kirche, anschließend Beisammensein im Pfarrhof.



Martini Dieskau 23

Foto: A. Binnewies

Pfarramt Dieskau: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Pfarrer Behr

Tel. 0345 6 88 91 16 | E-Mail: Pfarramt.dieskau@ekmd.de

Sprechzeit: nach Absprache



Gemeindebüro: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Frau Lüdtke, Gemeinsekretärin

Tel. 0345 6 88 91 17 | E-Mail: rosemarie.luedtke@ekmd.de

Sprechzeit: Dienstag, 15:00–18:00 Uhr / Freitag, 09:00–12:00 Uhr



Kinder-/Familienarbeit (hauptamtlich):

Frau Schlademann, Gemeindepädagogin 0345 2 79 83 205



Gemeindebrief: Redaktion: Pfarramt Dieskau | Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis **02.11. (Redaktionsschluss)** an/in das Pfarramt geben! Danke.

Friedhofsverwaltung:

Burgliebenau: Frau Merkel | 0345 7 82 12 11 (od. Pfarramt)

Dieskau: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

Döllnitz: Ev. Pfarramt | 0345 6 88 91 17

Großkugel: Herr Stephan | 034605 4 59 20 (od. Pfarramt)

Kanena: Herr Wiesen | 0345 5819087

Lochau: Herr Eichmann | 0345 1 22 52 71

Naundorf, Kleinkugel: Frau Lüdtke | 0345 5 60 23 79

Raßnitz: Frau Friedrich | 034605 2 20 22

Reideburg: Frau Stauber | 0345 211 90 53



Konten für Spenden und Friedhofsgebühren (nicht für Gemeindebeitrag!)

KD-Bank eG: **IBAN** DE33 3506 0190 1553 8640 42 | **BIC** GENODED1DKD

Saalesparkasse: **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18 | **BIC** NOLADE21HAL

Bei Verwendungszweck unbedingt angeben:

Gemeinekennziffer (Rechtsträgernummer):

- ▶ RT 3702 für Kirchengemeinde Büschdorf
- ▶ RT 3703 für Kirchengemeinde Elsteraue (Burgliebenau, Dieskau, Dölbau, Döllnitz, Großkugel, Lochau, Raßnitz und Röglitz)
- ▶ RT 3704 für Kirchengemeinde Kanena
- ▶ RT 3705 für Kirchengemeinde Reideburg

Einzahlungszweck (z. B. Spende für Kirche [Ort] – oder: Bestattungsgebühr)

Name und Wohnort der/des Einzahlenden.



Konto nur für die Einzahlung des Gemeindebeitrags

KD-Bank eG, **IBAN** DE77 3506 0190 1553 8640 26 | **BIC** GENODED1DKD

Verwendungszweck: Gemeindebeitrag [+ Jahr, Name, Ort]